

## Informationen über Management-Weiterbildung

**Herausgeber und Chefredaktion:** Bärbel Schwertfeger (V.i.S.d.P.), Bellinzonastraße 7, 81475 München, Tel. +49 (0)89 7555360, [bschwertfeger@mba-journal.de](mailto:bschwertfeger@mba-journal.de)  
**Anzeigen:** [anzeigen@mba-journal.de](mailto:anzeigen@mba-journal.de)  
**Bildnachweis:** Soweit nicht anders angegeben © bei den Schulen oder Anbietern

## MBA News

### Fortune: Bizarres Ranking

Die Zeitschrift *Fortune* hat ihr neues Ranking herausgebracht. Zum dritten Mal in Folge führt die Harvard Business School die Liste an, gefolgt von Stanford auf Platz 2 und Wharton auf Platz 3. Auf Platz 4 kommt die Yale School of Management und Platz 5 belegt die Kellogg School of Management. Es folgen die Columbia Business School, die Chicago Booth School of Business, die MIT Sloan of Management, die Stern School of Business und die Ross School of Business. Im Vergleich zum Vorjahr gab es viele Auf- und Abstiege. Sechs Schulen fielen zweistellig, darunter die Questrom School of Business der Boston University um 14 Plätze, die Howard University um 13 Plätze und die Olin Business School der Washington University um zwölf Plätze. Eine Reihe von Schulen mit MBA-Programmen, die weder in der letztjährigen noch in der ersten Fortune-Rangliste 2021 zu finden waren, sind in diesem Jahr aufgetaucht, darunter Michigan Ross, die University of Southern California (Platz 18), Carnegie Mellons Tepper School of Business (19), Emorys Goizueta Business School (20) und die Wisconsin Business School (33).

Etwas 65 Prozent des Rankings basieren lediglich auf den mittleren und durchschnittlichen Einstiegsgehältern der Absolventen sowie auf der Vermittlungsquote einer Schule. Alle diese Kennzahlen sind ein Jahr alt. *Fortune* gibt nicht an, wie viel Gewicht es einer dieser drei Kennzahlen beimisst.

Eine so genannte „Markenumfrage“, die durch Befragungen von „Tausenden von Geschäftsleuten und Personalchefs“ ergänzt wurde, machte 25 Prozent des Rankings aus. Die Befragten mussten „mindestens zwei der Schulen“ kennen, damit ihre Stimmen

zählten. Auch die Nennung der eigenen Alma Mater war möglich. Die verbleibenden zehn Prozent spiegeln die Anzahl der MBA-Absolventen jeder Schule wieder, die in den Führungsetagen von Fortune-1000-Firmen arbeiten - ein längst überholter Maßstab, der die größten Arbeitgeber für MBAs, die Beratungsbranche, weitgehend ignoriert.

Den Grund dafür, dass *Fortune* überhaupt ein Ranking veröffentlicht, sieht das MBA-Portal *Poets&Quants* in einer Affiliate-Marketing-Vereinbarung mit 2U, einer Plattform für Online-MBA-Programme. Die Werbung für diese Angebote seien in die Rangliste der Vollzeit-MBA-Programme eingestreut. *Fortune* erhalte eine Provision für die Leads, die es an 2U liefert. Allein in der Auflistung der Top 25 Vollzeit-MBA-Programme seien sechs solcher Anzeigen zu finden. Das MBA-Ranking sei nichts anderes ein Clickbait-Schema, um Klicks zu den Online-MBAs von 2U zu bekommen. Das ist allerdings bei fast allen Online-Auftritten so. Auch bei *Poets&Quants*, wo die bezahlten Werbeaufritte nicht immer klar gekennzeichnet sind.

[www.fortune.com](http://www.fortune.com)

### MBA: Frauenanteil steigt

Laut Forté Foundation, die sich für die Förderung von Frauen in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung einsetzt, haben 17 ihrer 56 Mitgliedsschulen einen Frauenanteil von mindestens 45 Prozent in den MBA-Programmen erreicht. 2021 waren es noch zehn Schulen, 2017 zwei und 2012 keine. Am Auffallendsten war, dass die Wharton School an der University of Pennsylvania, die 2021 einen Frauenanteil von 52 Prozent verzeichnete, auch in diesem Jahr an die Zahlen anknüpfen konnte. Die Hälfte der neuen MBA-Klasse 2024 ist weiblich, trotz des star-

## EDITORIAL

### Datenskandal in Harvard



Die Harvard-Starprofessorin Francesca Gino soll Daten in verhaltenswissenschaftlichen Studien gefälscht haben. Sie verklagt Harvard und drei Professoren renommierter Business Schools, die die Auffälligkeiten bei den Daten analysiert haben. Der Fall birgt jede Menge Sprengstoff. Denn die Professoren gelten als ausgewiesenen Statistik-Experten und die Auffälligkeiten sind nun mal da. Aber statt auf Aufklärung setzt Gino lieber auf eine Klage in Höhe von mindestens 25 Millionen Dollar. Sie habe nie Daten gefälscht. Harvard habe sich bei der Feststellung eines angeblichen Fehlverhaltens nicht an die eigenen Richtlinien gehalten. Zudem habe Harvard sie als Frau und „Mutter von vier Kindern“ diskriminiert. Männliche Professoren in ähnlicher Lage seien anders behandelt worden. Die Reaktionen sind gespalten. Einige erkennen ganz klar einen Betrug, andere halten Gino für ein Opfer. Die MBA-Website *Poets&Quants* spricht sogar von dem akademischen Mob, der jetzt auf Gino losgehe und zitiert Yoel Inbar, Associate Professor in Psychologie an der University of Toronto: „Ich denke, was Sie tun, ist eine Schande. Einzelne Forscher auf zig Millionen Dollar zu verklagen, ist ein dreister Versuch, legitime wissenschaftliche Kritik zum Schweigen zu bringen, und gibt ein schreckliches Beispiel für unser Fachgebiet.“ In der Tat hat Gino's Klage einen „abschreckenden Effekt“ auf die Meldung von Fehlverhalten in der Forschung. Und das in Zeiten, in denen die Datenfälschung in der Forschung rasant zunimmt. Retraction Watch, eine Online-Datenbank, verzeichnet fast 19 000 wissenschaftliche Arbeiten, die zurückgezogen wurden. Ivan Oransky, einer der Gründer von Retraction Watch, schätzt, dass eine von fünfzig Forschungsarbeiten aufgrund von Betrug, Plagiaten oder Datenfehlern unzuverlässig ist. Inzwischen haben die drei Professoren über Crowdfunding über 325.000 Dollar für ihre Verteidigung gesammelt. Die Spender kommen vor allem aus der wissenschaftlichen Community. „Es geht nicht darum, uns zu unterstützen, sondern um ein zentrales wissenschaftliches Prinzip: Unsere Fähigkeit, anhand von Fakten und Analysen nach der Wahrheit zu suchen“, schreiben die drei Professoren.

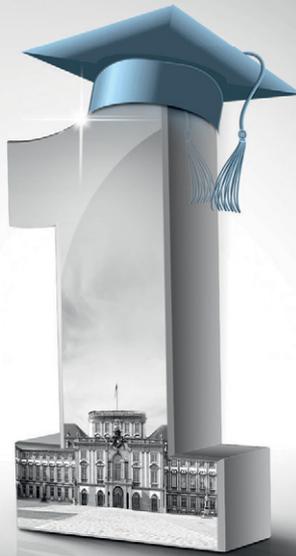
Bärbel Schwertfeger

Frauenanteil unter den MBA-Studierenden steigt



# One of a kind!

You will hardly find a better place at which to unlock your full potential. Study at Germany's leading business school and experience research and teaching at the highest international level.



## We offer you programs for all career stages:

- Mannheim MBA (Full- or Part-Time)
- Mannheim Executive MBA
- ESSEC & MANNHEIM Executive MBA
- Master in Management Analytics (Full- or Part-Time)
- Mannheim Master in Sustainability and Impact Management
- Mannheim Master of Accounting & Taxation

**MANNHEIM**  
BUSINESS SCHOOL  
[www.mannheim-business-school.com](http://www.mannheim-business-school.com)



Abschlüsse und bis zu drei Jahre Arbeitserlaubnis in den USA.

Das Programm richtet sich an Studierende, die eine Karriere in der Vermögensverwaltungsbranche anstreben, insbesondere in Positionen des Finanzmanagements - von der Investitionsanalyse bis zum philanthropischen Portfoliomanagement. Bewerber müssen sich unabhängig voneinander für beide Programme bewerben und zugelassen werden. Sie können sich gleichzeitig für beide Programme bewerben oder sich während des ersten Jahres des MBA-Programms für den Master in Asset Management bewerben.

Die Bewerbungsfrist für die Klasse 2025 endet am 10. Januar 2024. Die Studiengebühren belaufen sich auf etwa 164.000 Dollar. 82.200 Dollar für das erste Jahr des MBA, in dem das MBA-Kerncurriculum absolviert wird und der gleiche Betrag für das zweite Jahr mit den Master-Kursen.

Der Master of Asset Management ist vor zwei Jahren gestartet und hat sich als beliebter Weg für Berufseinsteiger erwiesen, ähnlich wie ein Master in Management oder ein anderer spezialisierter Abschluss, der nicht so viel Berufserfahrung oder Zeitaufwand erfordert wie ein Vollzeit-MBA.

Beobachter gehen davon aus, dass das neue gemeinsame Studienprogramm angesichts der Marktnachfrage sowohl bei Studierenden als auch bei Arbeitgebern beliebt sein wird. Allerdings liegt die Zulassungsquote für das MBA-Programm von Yale in der Regel bei etwa einem Viertel der Bewerber. Für den Master könnte es sogar noch schwieriger sein, einen Platz zu bekommen.

[www.som.yale.edu](http://www.som.yale.edu)

[www.poetsandquants.com](http://www.poetsandquants.com)

### Singapur und Vietnam: Neuer internationaler MBA

Die Nanyang Business School in Singapur und die School of Management der University of Economics in Saigon starten internationalen MBA (IMBA). Er soll globale Führungskräfte ausbilden und in der zweiten Jahreshälfte 2024 beginnen. Das Programm zielt darauf ab, eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung zu vermitteln, die das kombinierte Fachwissen beider Universitäten nutzt, um die Teilnehmer mit den Fähigkeiten und dem Wissen auszustatten, die in der heutigen grünen und technologischen Welt notwendig sind. Nach Abschluss des Pro-

ken Rückgangs der MBA-Bewerbungen. In Europa, das bei den MBA-Bewerbungen von Frauen stets hinter den USA liegt, zeigen die meisten Schulen einen positiven Trend. Die Oxford Saïd Business School hat in diesem Herbst 48 Prozent Frauen unter dem 313 Studierenden. Die Cambridge Judge Business School hat 47 Prozent. INSEAD und die IESE Business School haben je 38 Prozent Frauen, die London Business School 37 Prozent, die HEC Paris 36 Prozent, die SDA Bocconi 35 Prozent Frauen. Deutsche Schulen, obwohl keine Mitglieder der Forté Foundation, brauchen sich auch nicht verstecken. Die ESMT in Berlin hat 54 Prozent Frauen in ihren Vollzeit-MBA. Bei der WHU und der Mannheim Business School sind es 37 Prozent.

[www.fortefoundation.org](http://www.fortefoundation.org)

### Yale: Neuer Doppelabschluss MS-MBA

An der Yale School of Management soll es einen neuen Doppelabschluss geben. Dabei wird der Master of Asset Management mit dem Vollzeit-MBA zu einem neuen MS/MBA Asset Management-Programm kombiniert, schreibt das MBA-Portal *Poets&Quants*. Die Studierenden werden das erste Jahr des MBA-Programms absolvieren, einschließlich des MBA-Kerncurriculums, und dann im zweiten Jahr Kurse in Asset Management belegen. Am Ende der zwei Jahre bekommen sie beide Abschlüsse. Zusätzlich zu den Kursen des MBA-Programms erhalten sie damit „eine Ausbildung in allen Aspekten der Vermögensverwaltung, einschließlich der Auswahl von Investitionen, der Vermögensverteilung, des Portfoliomanagements und des

Risikomanagements, mit einem Schwerpunkt auf zukunftsweisenden quantitativen Methoden und neuen Technologien in diesem sich schnell verändernden Bereich“, schreibt Julie Dahlquist, Senior Associate Director of Admissions bei der Yale School of Management. Der Abschluss in Vermögensverwaltung komme für die Anerkennung in den Bereichen Science, Technology, Engineering and Mathematics (STEM), im Deutschen MINT-Fächer, in Frage. Das sei wichtig für internationale Studierende, die nach dem Abschluss in den USA bleiben möchten. Das gemeinsame Programm bietet ihnen ohne H-1B-Visum zwei



gramms erhalten die Studierenden den NTU-MBA-Abschluss der Nanyang Technological University (NTU) in Singapur und ein Abschlusszertifikat in Betriebswirtschaftslehre der University of Economics (UEH) in Ho Chi Minh City (dem früheren Saigon).

„Der Nanyang IMBA ist ein gemeinsames Projekt der beiden Universitäten, das die Stärken der NTU in den Bereichen Technologie und Innovation mit den lokalen Kenntnissen der UEH verbindet. Gemeinsam wollen wir Berufstätige zu globalen Führungskräften ausbilden, die mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet sind, die für den Erfolg im technologiegetriebenen globalen Geschäftsumfeld erforderlich sind“, sagte NTU-Vizepräsident und Prorektor Professor Ling San. „Diese Zusammenarbeit stärkt den bestehenden Wettbewerbsvorteil von Singapur und Vietnam, die zu den drei besten Startup-Ökosystemen in Südostasien gehören.“

„Diese Zusammenarbeit zwischen der UEH und der NTU wird die Expertise unserer beiden Institutionen zusammenbringen, um den globalen Wissensaustausch zu fördern, Führungsqualitäten zu entwickeln und Talente zu kultivieren, die zum Wirtschaftswachstum beider Länder beitragen“, erklärte UEH-Präsident Professor Su Dinh Thanh.

Das IMBA-Programm bietet den Teilnehmern drei Hauptvorteile. Es konzentriert sich auf Technologie und Innovation und vermittelt den Teilnehmern eine solide Grundlage in Geschäftsprinzipien, während es sie mit einem guten Verständnis aktueller und zukünftiger Technologien und Innovationen ausstattet. So können sie die Technologie für die Umgestaltung von Unternehmen, die Entwicklung einer intelligenten Wirtschaft und die städtische Nachhaltigkeit nutzen. Das IMBA-Programm ist auch auf den nationalen Masterplan der vietnamesischen Regierung abgestimmt, der das Wirtschaftswachstum durch Wissenschaft, Technologie, Innovation und digitale Transformation fördern soll.

Das IMBA-Programm in Nanyang nutzt ein hybrides Lehrmodell. Bei diesem Ansatz werden Präsenzveranstaltungen mit synchronen Online-Seminaren kombiniert, was dynamische Interaktionen vor Ort, kollaborative Lernerfahrungen und Echtzeit-Engagement in Online-Seminaren ermöglicht und so eine lebendige und bereichernde Lerngemeinschaft fördert.



Die Nanyang Business School (NBS) der Nanyang Technological University in Singapur gehört zu den weltweit führenden Business Schools und bereitet seit Jahrzehnten Führungskräfte für die Wirtschaft und den öffentlichen Dienst vor. Sie ist vollständig in die Nanyang Technological University integriert und nutzt die Stärken einer der umfassendsten forschungsintensiven Universitäten Asiens, um eine ganzheitliche, interdisziplinäre Wirtschaftsausbildung zu bieten. Sie ist von AACSB und EQUIS akkreditiert. Die School of Management (SOM) der University of Economics (UEH) in Ho Chi Minh City in Vietnam ist die 1990 gegründete Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und hat über 30 Jahre den Fortschritt mit innovativer Entwicklung kultiviert und verschiedene Auszeichnungen durch den Staat und die Regierung erhalten.

[www.ntu.edu.sg](http://www.ntu.edu.sg)  
[www.ueh.edu.vn](http://www.ueh.edu.vn)

## MBA-Hintergrund

### Berater: Bezahlt fürs Nichtstun

Beratungen gelten als beliebter Arbeitsplatz für MBA-Absolventen. Und Consultingfirmen gehören zu den größten Recruitern an den Elite-Universitäten. Sie stellen fast die Hälfte der letztjährigen MBA-Absolventen der Yale University, des Dartmouth College und der University of Virginia ein - mit einem Durchschnittsgehalt von 175.000 Dollar. Nach einigen Jahren der Arbeit landen viele von ihnen mit den Erfahrungen, die sie bei der Beratung von Firmenkunden gesammelt haben, in Führungspositionen in Unternehmen.

Und der Wettbewerb um die Jobs ist hart. McKinsey hatte 2022 für 10.000 Stellen eine Million Bewerber.

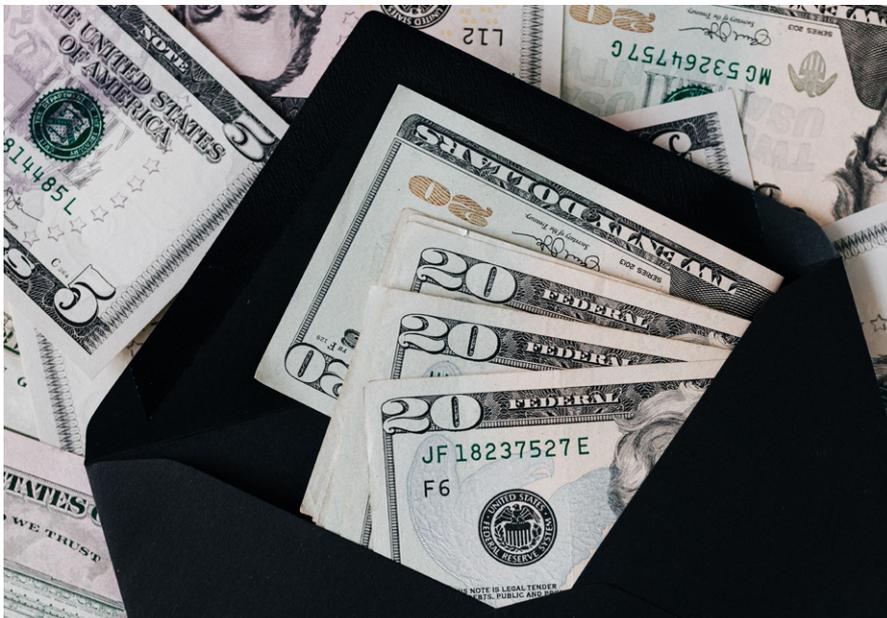
Wer es schafft, muss in der Regel mit Zwölf-Stunden-Tagen rechnen und bis spät in die Nacht PowerPoint-Präsentationen korrigieren. Doch heute hoffen viele neu eingestellte Berater einfach nur darauf, an irgendeinem Projekt mitzuarbeiten. Zum ersten Mal seit Jahren haben sie zu wenig zu tun - und das stresst sie mehr als die Arbeit rund um die Uhr, berichtet das *Wall Street Journal*. Einige junge Berater sagten, dass sie ihre Freizeit mit Sport, Netflix oder einem Nickerchen verbringen, während sie trotzdem bezahlt werden.

Unternehmen wie KPMG und Ernst & Young, die mit einem schwächeren Geschäftsverlauf und den Folgen einer großen Einstellungswelle zu kämpfen haben, entlassen sogar Mitarbeiter. McKinsey und Bain haben für einige Absolventen das Jahr 2024 als Antrittsdatum festgelegt. Laut Michael Mische an der University of Southern California, einem ehemaligen Direktor von KPMG und AT Kearney, ist es das erste Mal seit Jahrzehnten, dass große Beratungsunternehmen in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld gleichzeitig Entlassungen vornehmen und den Starttermin für Neueinstellungen verschieben.

Asutosh Padhi, geschäftsführender Partner von McKinsey in Nordamerika, erklärte, dass sich Schwankungen in der Arbeitsbelastung - von zu viel bis zu wenig Arbeit - für Berater in der Anfangsphase drastisch anfühlen könnten. Dennoch fürchteten sich die Firmen davor, bei Arbeitsflaute Stellen zu streichen, weil sie sicherstellen müssten, dass sie auch in Zukunft über leitende Mitarbeiter verfügen werden. McKinsey stelle mit einer langfristigen Perspektive ein. „Wenn wir zu irgendeinem Zeitpunkt aufhören, Mitarbeiter zu rekrutieren und einzustellen, spüren wir die Auswirkungen für die nächsten sechs bis acht Jahre“, sagte Padhi.

Alicia Pittman, Managing Director und Senior Partner bei der Boston Consulting Group, die für die Entwicklung und Leistungsbeurteilung in Nordamerika zuständig ist, sagte, dass Berater ohne einen Kundenauftrag durch Projekte lernen können, die die Arbeitsweise ihres eigenen Unternehmens verbessern. Aber es sei verständlich, dass einige gestresst sind. „Wir stellen die anspruchsvollsten Leute ein, die lernen und sich weiterentwickeln wollen“, sagte sie. „Sie fragen sich immer: ‚Erfahre ich das Richtige, tue ich das Richtige, werde ich etwas lernen?‘“

Junge Berater befürchten, dass die Flaute dazu führt, dass sie aus dem Unternehmen gedrängt werden oder dass ihre Leistungsbeurteilungen schlecht ausfallen, was sie von ihrem Weg in die Spitzenpositionen in Unternehmen oder als Unternehmer abhält.



Langeweile bei Beratern



© Pexels, Andrea Piacquadio

Die wirtschaftliche Ungewissheit des vergangenen Jahres hat die Unternehmen in den Sparmodus getrieben, und die Beratungsunternehmen sind die ersten Opfer. Von hundert amerikanischen Beratungskunden, die das Marktforschungsunternehmen Source Global Research in diesem Jahr befragte, gaben 65 Prozent an, dass die meisten Beratungsprojekte pausiert hätten, während 75 Prozent einige storniert hätten.

Ein Grund dafür, dass junge Berater derzeit nicht genug Arbeit haben, ist auch, dass es so viele von ihnen gibt. Die Zahl der Mitarbeiter bei McKinsey stieg von 17.000 im Jahr 2012 auf etwa 46.000 im Jahr 2023. Bain hat nach eigenen Angaben in den letzten Jahren Dutzende von Teams aufgestockt.

Bain hat den MBA-Absolventen mitgeteilt, dass das Unternehmen ihnen 40.000 Dollar zahlt, wenn sie bis zum nächsten April warten, um für eine gemeinnützige Organisation zu arbeiten, oder 30.000 Dollar, um in der Zwischenzeit eine neue Sprache zu lernen. Die Firma bietet den Bewerbern 20.000 Dollar, um bis zum April anderen Interessen nachzugehen. „Gehen Sie auf eine afrikanische Safari oder besuchen Sie einen Malkurs“, heißt es laut *Wall Street Journal* in einem Dokument.

[www.wsj.com](http://www.wsj.com)

### Datenfälschung:

#### Harvard-Starprofessorin verklagt Harvard

Francesca Gino, eine erfolgreiche Professorin an der Harvard Business School, soll Ergebnisse in verhaltenswissenschaftlichen Studien gefälscht haben. Nun verklagt die 45-jährige die Harvard University und drei Professoren, die die Auffälligkeiten bei den Daten analysiert haben. Drei Professoren aus dem Bereich der Verhaltenswissenschaften hatten im Juni auf dem Blog Data Colada eine vierteilige Serie von Beiträgen veröffentlicht, in denen ausführliche Belege für den angeblichen Betrug in vier von Gino mitverfassten akademischen Arbeiten aufgeführt wurden. „Wir glauben, dass viele weitere von Gino verfasste Arbeiten gefälschte Daten enthalten. Vielleicht Dutzende“, so die Wissenschaftler. Nach bestem Wissen und Gewissen habe keiner von Ginos Mitautoren die Datenerhebung für die fraglichen Studien durchgeführt oder daran mitgewirkt. Zahlreiche Medien wie die *New York Times*, der britische *Guardian* und die *Süddeutsche Zeitung* berichteten über den Fall.

2014 wurde Gino zum Tandon Family Professor of Business Administration ernannt und unterrichtete an der Harvard Business School. Sie erhielt eine Tenure Professur, also eine unbefristete Berufung.

Gino ist Autorin oder Mitautorin von mehr als hundert akademischen Artikeln. Sie trat auf globalen Konferenzen auf, schulte Führungskräfte von Unternehmen wie Goldman Sachs, Merck und Walmart und ihre Forschungsarbeiten wurden mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Über ihre Arbeit wurde in Medien wie dem *Economist*, der *New York Times*, *Newsweek*, *Harvard Business Review*, *Psychology Today* und dem *Wall Street Journal* und auch in deutschen Medien wie dem *Handelsblatt* und dem *Manager Magazin* geschrieben. 2020 verdiente sie allein mit ihrer Harvard-Professur angeblich mehr als eine Million Dollar. Dazu kommen Beratungshonorare und Vorträge, die ihre Agentur pro Rede mit 50.000 bis 100.000 Dollar pro Rede angibt.

Am 3. August wurde bekannt, dass Gino eine Klage in Höhe von 25 Millionen Dollar gegen die Harvard University, die Harvard Corporation und den Dekan der Harvard Business School, Srikant Datar sowie die drei Professoren des Blogs erhoben hat. In ihrer Klage,

die beim U.S. District Court in Boston eingereicht wurde, erklärte Gino, dass Harvard sich bei der Feststellung eines angeblichen Fehlverhaltens nicht an die eigenen Richtlinien gehalten, sondern auf eine neu geschaffene, speziell auf ihren Fall zugeschnittene Richtlinie gesetzt. Die Italienerin behauptet auch, Harvard habe sie als Frau und „Mutter von vier Kindern“ diskriminiert. Männliche Professoren in ähnlicher Lage seien anders behandelt worden.

Harvard hatte eine eigene interne Untersuchung durchgeführt und der eingesetzte Untersuchungsausschuss hatte festgestellt, dass sie für „wissenschaftliches Fehlverhalten“ verantwortlich war. Dekan Srikant Datar habe daraufhin „übermäßig harte und ungerechtfertigte“ Sanktionen gegen sie verhängt und sie in unbezahlten Urlaub versetzt und sie mit sofortiger Wirkung von all ihren Lehrverpflichtungen, Forschungsaufgaben, der Betreuung von Studierenden und ihrer titulierten Professur entfernt, so die Klage. Angeblich arbeitet Harvard sogar daran, ihr die Tenure Professur zu entziehen, was laut der Studentenzeitung *Harvard Crimson* das erste Mal in der Geschichte von Harvard wäre.

Laut Klage fordert Gino Schadensersatz in Höhe von mindestens 25 Millionen Dollar und eine Unterlassungsverfügung u.a. wegen körperlicher emotionaler und psychologischer Schäden, Rufschädigung und zukünftigen wirtschaftlichen Verlusten. Von den drei Professoren von Data Colada, denen sie eine „böartige, diffamierende Verleumdungskampagne“ vorwirft, fordert sie zudem den Rückzug der Blog-Posts und eine öffentliche Entschuldigung und Erklärung, dass sie „keine Daten fabriziert oder gefälscht“ oder sich an „Datenbetrug“ beteiligt hat. Die drei Professoren, Uri Simonsohn, Professor an der ESADE Business School, Leif Nelson, Professor an Haas School of Business der University of California, Berkeley, und Joseph Simmons, Professor an der Wharton School der University of Pennsylvania, haben inzwischen über GoFundMe über 325.000 Dollar vor allem von der wissenschaftlichen Community für ihre Verteidigung gesammelt.

[www.storage.courtlistener.com](http://www.storage.courtlistener.com)

[www.gofundme.com](http://www.gofundme.com)



Harvard Business School

© Susan Young

## Executive Education

### Harvard startet

#### Online-Angebote für Manager

Harvard Business School (HBS) Online bietet einen neuen Online-Kurs *Credential of Leadership, Impact, and Management in Business (CLIMB)* an. Das einjährige, asynchrone Programm umfasst sieben Kurse und soll neuen und erfahrenen Führungskräften helfen, ihre Karriere zu beschleunigen. CLIMB bietet Führungskräften die Möglichkeit, ihre Karriere mit einer Kombination aus wesentlichen und zukunftsweisenden Fähigkeiten, Selbstreflexion und einer intensiven, gruppenbasierte Lernerfahrung mit einem vielfältigen globalen Netzwerk voranzubringen. Das Programm ist flexibel, kann auf die eigenen Interessen und Zeit zugeschnitten werden.

Um das Zertifikat zu erwerben, müssen die Teilnehmer vier lange Kurse (jeweils fünf bis neun Wochen lang) und drei kurze Kurse absolvieren. Von den vier langen Kursen müssen zwei in den Bereichen Führung und Strategie absolviert werden, die sich nach den Jahren der Führungserfahrung richten. Um das Programm optimal auf ihre beruflichen Interessen abzustimmen, belegen sie außerdem zwei Wahlkurse - einen im Bereich Finanzen und einen offenen Wahlkurs aus dem Kursangebot von HBS Online.

In den drei exklusiven Kursen geht es um wichtige Themen für Führungskräfte von heute: Dynamic Teaming, Leading in a Digital World und Personal Branding. Das Programm schließt mit einem Abschlussprojekt ab, in dem die Teilnehmer ihr Fachwissen unter Beweis stellen, indem sie die Fähigkeiten und Rahmenbedingungen auf ihre eigene Rolle oder Organisation anwenden.

„Die Lernenden können ihren Lehrplan individuell gestalten, indem sie ein Wahlfach aus dem HBS-Online-Portfolio und einen Finanzkurs auswählen, der am besten zu ihren beruflichen Interessen und Erfahrungen passt“, sagt Amy Edmondson, Novartis-Professorin für Leadership und Management an der HBS und CLIMB-Fakultätsvorsitzende.

Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat für Führung, Einfluss und Management in der Wirtschaft sowie vier HBS-Online-Abschlusszertifikate für jeden längeren Kurs des Lehrplans. Insgesamt dauert CLIMB etwa ein Jahr, und die Teilnehmer sollten dafür fünf bis neun Stunden pro Woche einplanen. Das



Programm startet zweimal im Jahr. Das Programm kostet 15.000 Dollar (vier Raten à 3.750 Dollar). Der nächste Kurs beginnt am 17. Januar 2024.

[www.online.hbs.edu](http://www.online.hbs.edu)

### SMU startet Industry Practice Master

Die Singapore Management University (SMU) bietet ab Januar 2024 erstmals einen Industry Practice Master mit den beiden Spezialisierungen Data Protection and Data Governance sowie Digital Supply Chain and Intelligence an. Die Spezialisierungen entsprechen den Wachstumsbereichen und vorrangigen Fähigkeiten, die von SkillsFuture Singapore (SSG) identifiziert wurden. Die nationale Organisation koordiniert und fördert ein ganzheitliches System des lebenslangen Lernens und stärkt das Ökosystem einer hochwertigen Bildung und Ausbildung in Singapur.

Die SMU ist die erste Universität in Singapur, die ein aufstockbares Postgraduierten-Programm anbietet, das sich auf die praktische Anwendung konzentriert. „Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 unterstützt die SMU Academy lebenslanges Lernen, indem sie sich für die Entwicklung und Beherrschung von Fähigkeiten einsetzt und interdisziplinäre und

branchenorientierte Programme anbietet, um Einzelpersonen und Unternehmen bei ihren Umschulungszielen zu unterstützen“, sagt Jack Lim, Executive Director der SMU Academy. Der neue Industry Practice Master der SMU stärke das Weiterbildungsangebot in Singapur, indem er strategische Partnerschaften mit Arbeitgebern nutzt, um eine neue Zusammenarbeit zu etablieren. Die Betonung der Kompetenzentwicklung stelle einen Paradigmenwechsel in der Ausrichtung der SMU Academy auf lebenslanges Lernen dar.

Das Programm zeichnet sich durch flexibles und personalisiertes Lernen, integrierte Partnerschaften zwischen SMU und Arbeitgebern sowie erfahrungsbasiertes und arbeitsbezogenes Lernen aus. Dabei arbeiten die Lernenden entweder an einem Projekt für ihren Arbeitgeber oder sind an einem Beratungsprojekt beteiligt. Die integrierte Partnerschaft von SMU und den Arbeitgebern gewährleistet die Relevanz für die Industrie und die Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt. Experten aus der Industrie tragen zur Gestaltung des Lehrplans bei und bieten Einblicke durch Gastvorträge, Fallstudien und Industrieprojekte. Darüber hinaus werden Coaches für lebenslanges Lernen die Lernerfahrungen der Studierenden und ihre Karriereentwicklung unterstützen.

Das Studium dauert drei Jahre, wobei aber auch ein Abschluss in vier Jahren möglich ist. Die Absolventen erhalten ein Master-Zertifikat für Industriepraxis von der SMU. Voraussetzung ist ein Bachelor-Abschluss mit mindestens vier Jahren Berufserfahrung oder ein Diploma mit mindestens zehn Jahren einschlägiger Berufserfahrung.

[www.news.smu.edu.sg](http://www.news.smu.edu.sg)



# MBAintern

Die nächste Ausgabe erscheint am

**3. Oktober 2023**

[www.MBAintern.de](http://www.MBAintern.de)